

Schatten im Zwielficht IV

Gespräche zwischen zwei almadanischen Weinbauern, gehört in der Bodega 'Alonso' zu Then
ungenaue Zeitangabe, um 1019 BF

(...)

"Hast du's gehört? Gleich zwei Vulkane sollen ausgebrochen sein, erst auf Altoom und nun auch auf Paulos. Ich glaub' ja der Herr Ingerimm zürnt den Horasiern und ihrer Dämonenbuhle Amene-Horas!"

"Mensch Jacopo, Altoom gehört doch zum Reich. Aber trotzdem, ich hab' auch Angst dass die arrogante Amene in die Fußstapfen ihrer verrückten Vorfahren Fran und Hela tritt und uns eine Dritte Dämonenschlacht bevorsteht!"

"Altoom gehört zu uns? Dachte immer das is' eine der Zyklopeninseln. Na egal. Oh, schau mal Vilondo, dieser bunte Vogel da driiben. Der is' sicher nich' von hier, so wie der aussieht."

(...)

Auszug aus dem Spendenbuch des Regenbogentempels zu Punin

5. Boron 1019 BF

(...)

5. Boron 1019 BF: 10 Dukaten sowie eine Phiole mit dem klaren Wasser des Yslisee, gespendet von Spectabilität Jalna Ingrimsdottir aus dem fernen Ysilia. Möge die gute Herrin der Spenderin ewige Fruchtbarkeit gewähren!

5. Boron 1019 BF: Wunderbar bunter Diskus, gespendet von Keideran von Charasim von der wunderschönen Insel Maraskan. Möge ihn Tsas Vielfalt erfreuen!

5. Boron 1019 BF: Eine Eichel der Heiligen Eiche zu Borbra, gespendet von Wulf Steinhauer. Ein wahrlich wundervolles Geschenk, möge die Junge Göttin dem Spender auf immerdar Freude und Fröhlichkeit schenken!

(...)

Auszug aus dem Protokoll der Rede des Zweiten Gezeichneten Wulf Steinhauer auf der Klausur zu Punin

6. Boron 1019 BF

(...)

Und so sprach der Zweite Gezeichnete Wulf Steinhauer mit wohlklingender und klarer Stimme weiter:

An der Ostküste Maraskans konnten wir gleich drei niederhöllische Pforten des Grauens schließen, in Mhanadistan vernichteten wir die Pforte der Widersacherin Tsas! Die Diener des Dämonenmeisters agieren überall in Aventurien.

Doch wie erkennt man die Diener des Dämonenmeisters? Viele willensschwache Jünger sind Pakte mit niederhöllischen Wesenheiten eingegangen und sind damit an ihrem Dämonenmal zu erkennen. Fast allen Dienern des Dämonenmeisters ist gemein, dass sie aufgrund falscher Versprechungen des Dämonenmeisters borbaradianische Blutmagie betreiben.

Doch was genau sind eigentlich die Ziele des Dämonenmeisters? Seine Rückkehr ist ihm in Dragenfeld und Weiden bereits gelungen, Grenzenlose Macht konnten wir ihm verwehren. Nun versucht er überall auf Dere Artefakte, Verbündete und Kräfte zu sammeln. Es sollte niemand glauben, dass besonders gut geschützte Artefakte vor ihm verborgen sind. Es ist davon auszugehen, dass er den Aufenthaltsort eines JEDEN ihm nützlichen Artefakts kennt und seine Mittel hat, um ihrer habhaft zu werden! Daher gilt allerhöchste Alarmbereitschaft. Doch zu welchem Zweck tut der Dämonenmeister all dies? Ich sage euch, er baut eine Armee auf!

Was tun wir dagegen? Leider kaum etwas. Überall gibt es Streitigkeiten, sei es das Schisma der Praios-Kirche, die Ereignisse auf Rhödenstein oder die Uneinigkeit der Zwerge, um nur einige Beispiele zu nennen. All dies weiß der Dämonenmeister geschickt zu nutzen. Mehr noch, in Mhanadistan konnten wir eindeutig erkennen, dass es dem Dämonenmeister möglich ist, Sprecher seiner sieben klassischen Formeln aus der Ferne vollständig zu beherrschen!

Was müssen wir also tun? Erstens über alle Zwiste und Konflikte hinweg vereint gegen den Dämonenmeister stehen, ganz gleich welcher Rasse, Region oder Gilde man angehört. Zweitens die Nutzung der borbaradianischen Sprüche absolut verbieten!

(...)

Auszug aus der Rede des Reichserzmarschalls Leomar vom Berg auf der Klausur zu Punin

6. Boron 10.19 BF

(...)

Die Wiederherstellung der Ordnung im Fürstentum Maraskan geht mit Wehrheimer Disziplin voran. Fürst-Marschall Helme Haffax hat bereits weitere Truppenkontingente aus Percicum, Mendena und Beilunk nach Tuzak abgeordert und er ist zuversichtlich, neben den großen Städten Tuzak, Jergan und Sinoda auch endlich das rebellische Boran und den Dschungel im Landesinneren dauerhaft befrieden zu können.

(...)

Auszug aus der Rede des Ordentlichen Inquisitionsrats Amando Laconda da Varya auf der Klausur zu Punin

6. Boron 10.19 BF

(...)

Zu meinem großen Bedauern muss ich berichten dass Sharralmor, der Blutulmenstab des Dämonenmeisters, aus den Bleikammern unter der Stadt des Lichts entwendet wurde. Der Zauberstab durchbrach dabei mit massiver Gewalt mehrere Schritt dicke Mauern aus Koschbasalt, Blei und Granit, daher gehen wir im Moment von einer hochpotenten Variante des gildenmagischen Apports aus. Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen.

(...)

Gespräch zwischen Sternen, gehört auf dem Großen Basar zu Punin

6. Boron 10.19 BF

(...)

"Alquamar, der Stern der Sterne ist unterwegs. Soll ich ihn holen?"

"Geh. Lade ihn zum Tee ein."

(...)

"Die ersten Rabuth sind gerufen. Yherwan Machmud ben Edilef ruft auf Geheiß von Marwan al'Nazzar die Balayanim zusammen, die Mungos stellen ihre Schattenkrieger zur Verfügung. Wir sind bald bereit. Feqzhu Akbar!"

(...)

Missionsbericht 'Die Gezeichneten', verfasst von Taktzal

7. Boron 10.19 BF

Lokation:

Punin, Mittelreich

Ziele:

1. Rekrutierung der Gezeichneten

Teilnehmer:

Sharuch Salpikon Savertin

Taktzal

K'Mhar Kalman von Silas

K'Mhar Zhurtan T'Pelrar

K'Mhar Baralbus G'Hliatan

Besonderheiten:

Keine

Missionsstatus:

Erfolg

Missionsbericht:

Anreise mit der Sphaira I verlief ereignislos. Unterkunft im Menschenhaus 'Löwin & Einhorn'. Sharuch Savertin nimmt an der Menschenklausur zu Punin teil, die restlichen Schatzen halten sich im Hintergrund.

Am 6. Boron 1019 BF geht es K'Mhar G'Hlufan, die Gezeichneten in Punin zu detechieren und in das Menschenhaus 'Löwin & Einhorn' einzuladen. Folgende Menschen anwesend: Wulf Steinhauer, Zweiter Gezeichneter; Ungrimm Eisenfaust, kleinwüchsig, Dritter Gezeichneter; Roban Loken, Vierter Gezeichneter; Keideran von Charasum, Begleiter. Nachtrag: Mythornius von Festum, Erster Gezeichneter, verschollen, nicht anwesend. Überwachung der Versammlung durch K'Mhar von Silas.

Sharuch Savertin berichtet von unseren Erfolgen gegen die Diener des Dämonenmeisters. Der große Schlag gegen Borbarad wird in Aussicht gestellt ohne Andalkan namentlich zu nennen. Die Gezeichneten zeigen sich offen für ein Bündnis, dann allerdings kommt eine dringende Nachricht für den Vierten Gezeichneten Roban Loken an. Grenzstreitigkeiten zwischen den Menschenbaronen Siam di Lacara und Rakolus von Schrotstein, dringende Hilfe wird erbeten. Visitation durch K'Mhar von Silas, keine Magica controllaria detechiert.

Sharuch Savertin bietet den Gezeichneten an, ihnen für die Reise in die Menschenbaronie Schrotstein die Sphaira I unter K'Mar T'Pelrar zur Verfügung zu stellen. Im Gegenzug nimmt er den Gezeichneten das Versprechen ab, nach der Mission 'Schrotstein' mit nach Mirham zu kommen um dort das Bündnis zu besiegeln.

(...)

Die letzten Minuten von Jaquinto, Hufschmied-Geselle aus San Bordana

ungefähre Zeitangabe, um 1019 BF

(...)

Nun holt er Merano und Isabella aus der Zelle. Ich halte mir die Ohren zu, will das grausame Geschehen weder sehen noch hören. Ihre Todesschreie höre ich trotzdem. Noch viel schlimmer ist aber das klägliche Wimmern und Heulen danach, als das Schneckenmonster ihre frischen Leichen an... das Ding näht. Tote können nicht wimmern, nein, nein, nein! Das Schneckenmonster kommt zurück, es sieht sich um... und seine bösen Augen bleiben auf mir ruhen! Bei den Göttern, wieso hilft mir denn niemand? Ich halte mich an den Gitterstäben fest, mit aller Kraft, doch das Ding zieht mich erbarmungslos zu sich. Metall blüht, ein stechender Schmerz und dann... nichts. Eisige Kälte umfängt mich und ich höre bereits Gorgons Schwingen rauschen, da packt mich das schreckliche Schneckenwesen aus dem Nichts und zieht mich wieder in die Welt zurück. Ich will nicht! Ich wimmere und heule. Ungerührt drückt das Schneckenmonster meinen frischen Leichnam auf die leblosen und doch noch zuckenden Körper von Merano und Isabella. Ihre glasigen Augen starren mich in unbeschreiblicher Agonie an. Das Schneckenwesen setzt seine Knochennadel an und unendliche Pein durchströmt meinen toten Körper. Meine Augen weiten sich in unbeschreiblicher Agonie...

(...)

Auszug aus dem Gespräch zwischen Bergkönig Tschubax Sohn des Tuagel und der Leibwache Gorn Sohn des Garosch

ungefähre Zeitangabe, um 1019 BF

(...)

"Würdiges Väterchen, dieses Paket kam heute von einem gewissen Baron Ungrimm Eisenfaust aus Punin an."

"Zeig her, Gorn. Hm, hm... mit den besten Grüßen, ein Haartonikum. Was erdreistet der Bengel sich? Glaubt er etwa, dass er mit irgendwelchen Geschenken die Schande der Drachenschule ungeschehen machen kann?"

(...)

"Bedauerlich, Gorn, sehr bedauerlich. Das Haartonikum wirkt natürlich nicht. Hätte ich bloß niemals diesen dämlichen Stollen mit diesem verfluchten Giftpilz gefunden, bei Angrosch!"

(...)